

PROFILLEGUNG

von Doris MÜLLER *

Methode

Alle Profile wurden auf der Insel 'D' angelegt (Abb. 1). Um die Vermessung durchführen zu können, benötigt man eine Meßplatte und einen Meßstab mit einer 10 cm Einteilung. Ausgangspunkt ist die Mittelwasserlinie, die über das Vorkommen der Pferdeaktinie, *Actinia equina*, festgestellt werden kann. Weiters ist zu berücksichtigen, daß markante Vegetationspunkte, wie Flut- und Spritzwassertümpel, Felsspalten, Überhänge und so weiter, miterfaßt werden (PATZNER, 1989).

Zum Vermessen wird der Meßstab senkrecht aufgestellt und je nach Steilheit des Untergrundes die Meßplatte in 10 cm, 20 cm oder 50 cm Höhe waagrecht angesetzt. In der Zeichnung wird der Punkt eingezeichnet, bei dem die Meßplatte das Substrat berührt. An diesem Punkt wird dann wieder der Meßstab angesetzt und so weiter (Abb. 2). Wichtig ist, daß die Höhe, in der die Meßplatte am Meßstab angelegt wird, immer gleich bleibt (PATZNER, 1989).

Die Zonierung des Eu- und Supralitorals

Die Organismengemeinschaften der Gezeitenküsten lassen auf primären Hartböden deutliche Zonen erkennen (Abb. 3), deren Grenzen fließend sind (VALENTIN, 1986). Bei stärkerer Exposition erfolgt eine größere vertikale Ausdehnung der Zonen und ein Höherrücken der Zonengrenzen. Besonders kann das bei den Zonen des oberen Supralitorals beobachtet werden (OTT, 1988).

Die graue Zone erhält ihre Farben durch epilithische Blaualgen (Cyanobakterien), die die darunter liegende Zone noch dichter besiedeln (Schwarze Zone). Die Ausdehnung der Schwarzen Zone ist vom mittleren Seegang abhängig. Schnecken der Gattung *Littorina*, die bereits in Spalten und Löchern der Grauen Zone auftreten, nehmen in der Schwarzen Zone an Dichte zu. Die Abb. 4 bis 6 zeigen die Schnittprofile auf der Insel 'D'. Typische Organismen für das obere Eu- und Supralitoral sind:

- *Chthamalus depressus*: in stark beschatteten Nischen; unter Blöcken und Steinen in der unteren Spritzwasserzone.
- *Chthamalus stellatus*: Spritzzone des Felslitorals. Eine zunehmende Wellenexposition führt zu Massenentwicklungen und die Obergrenze der Verbreitung steigt einige Meter über das

* Universität Salzburg, Institut für Zoologie, Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg, Austria

Flutniveau. Diese Art verträgt mehrere Wochen Trockenheit, große Temperatur-, aber geringe Salzgehaltsunterschiede.

- *Actinia equina*: kommt an der gesamten Felsküste von der Flutlinie bis in zwei Meter Tiefe vor.
- *Littorina neritoides*: in der Spritzzone der Felsküste, meist in Spalträumen, an exponierten Küsten bis 10 m über das Niveau steigend.
- *Fucus vesiculosus*: in der mittleren Gezeitenzone zu finden. Ist euryhalin, eurytherm und kann einige Tage außer Wasser überdauern.
- *Monodonta turbinata*: im Felslitoral.
- *Patella rustica*: regelmäßig in der Gezeitenzone der Felsküste zu finden.
- *Lithophyllum tortuosum*: tritt an exponierten, sehr unruhigem Wasser ausgesetzten, Felsen der oberen Gezeitenzone oberhalb der Mittelwasserlinie auf und kann oft breite Gürtel (Trottoir) ausbilden.
- *Nemalion helminthoides* (Fadenalge): an stark exponierten Felsküsten des Gezeitenbereiches, trockenresistent.
- *Anemonia sulcata*: kommt auf lichtexponierten Felsen und Blockfeldern von der Ebbelinie bis in 6 m Tiefe vor. In ruhigen Buchten tritt sie im Seichtwasser oft massenhaft auf. Häufigste Anemone des Mittelmeeres.

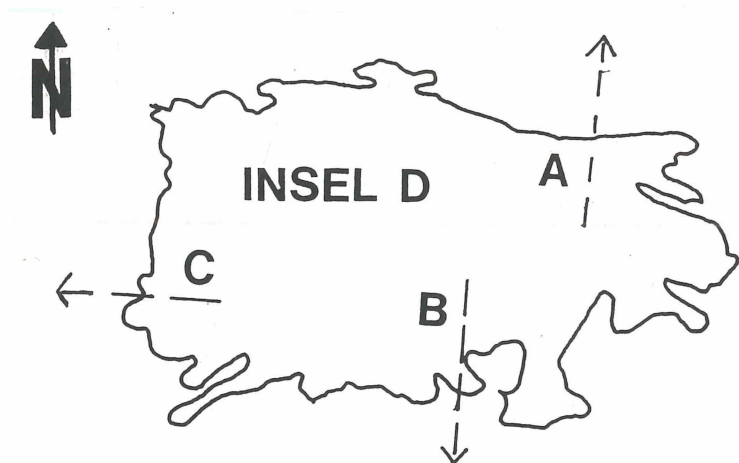


Abb. 1: Die Profile A, B und C wurden auf der Insel 'D' gelegt.

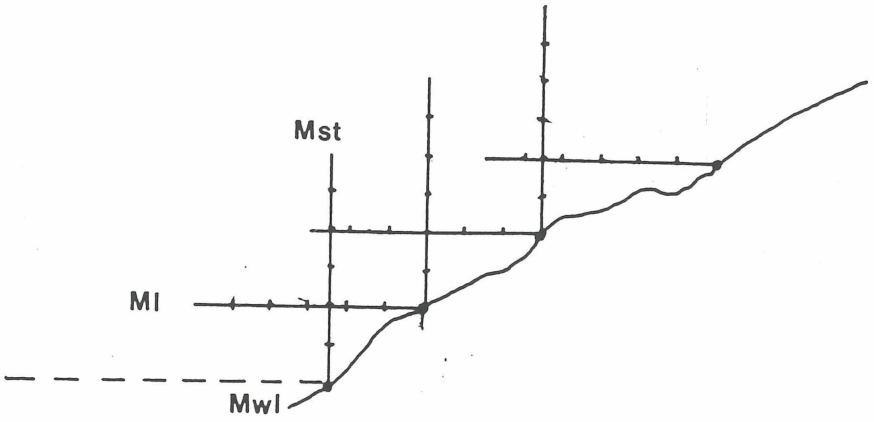


Abb. 2: Methode der Profillegung

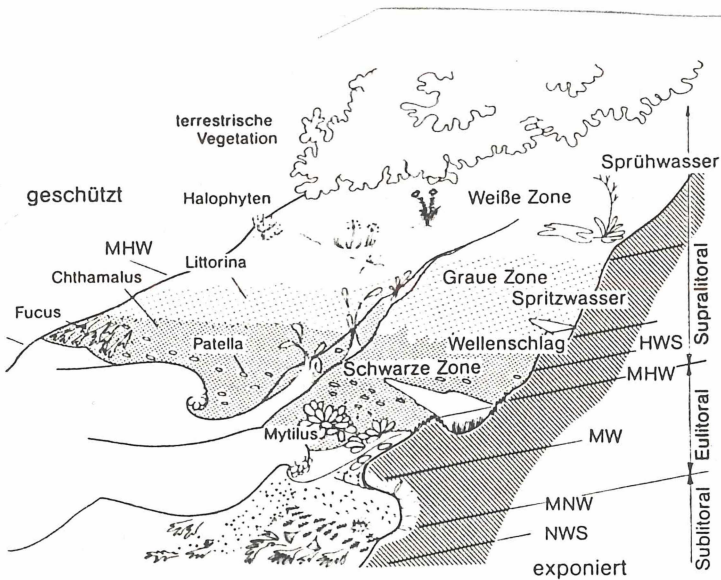


Abb. 3: Zonierung des Eu- und Supralittorals (aus OTT, 1988).

- Ch. - *Chthamalus depressus stellatus*
- A. e. - *Actinia equina*
- L. n. - *Littorina neritoides*
- M. t. - *Monodonta turbinata*
- P. - *Patella*
- L. t. - *Lithophyllum tortosum*
- F. v. - *Fucus virsoides*
- K - Krabbe
- M - *Mytilus sp.*
- N. h. - *Nemalion helminthoides*
- G - Grünalgen
- Mwl - Mittelwasserlinie
- Swt - Spritzwassertümpel

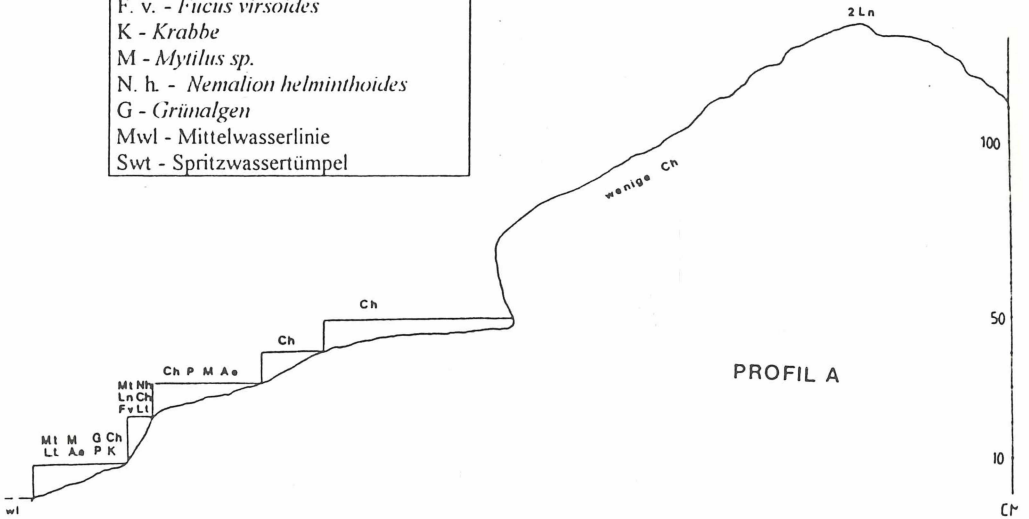


Abb. 4: Profil A

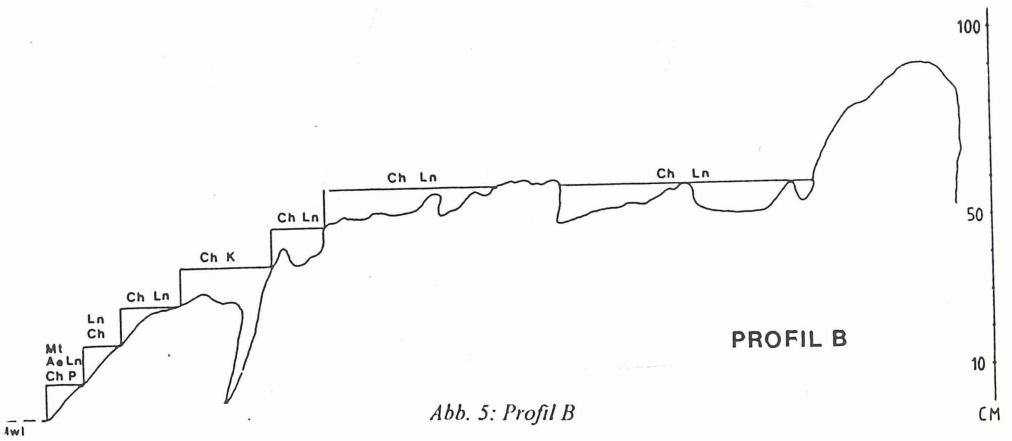


Abb. 5: Profil B

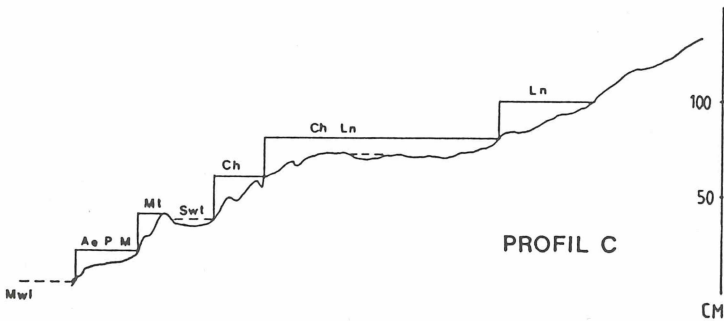


Abb.6 Profil C

Literatur:

OTT J., 1988: Meereskunde. 386 S. UTB Verlag.

PATZNER R. A., 1989: Meeresbiologie. Anleitung zu praktischen Arbeiten. Nagelschmid Verlag, Stuttgart.

RIEDL R., 1983: Fauna und Flora des Mittelmeeres. Parey Verlag, Hamburg, Berlin.

VALENTIN C., 1986: Faszinierende Unterwasserwelt des Mittelmeeres. Parey Verlag, Hamburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Doris

Artikel/Article: [Profillegung 15-19](#)